



Ana Carla Maza Quartet Caribe

Ana Carla Maza (acoustic cello + voice) Norman Peplow (grand piano), Marc Ayza (drums) Luis Guerra (cuban percussions)



Die Cellistin, Sängerin und Komponistin Ana Carla Maza veröffentlichte kürzlich die Single „A Tomar Café“ aus ihrem neuen Album „Bahía“, das am 25. Februar 2022 bei Persona Editorial Records erscheint.

Bahía ist eine wunderschöne Mischung aus klassischem Cello und Gesang, die sich auf kubanischen Son, Samba, Bossa Nova, Tango, Jazz und Chanson stützt. Es beginnt mit „Habana“, wo sie vor 26 Jahren in eine musikalische Familie hineingeboren wurde – ihr Vater, der gefeierte chilenische Pianist Carlos Maza, und ihre Mutter, die kubanische Gitarristin Mirza Sierra. Der Titeltrack „Bahia“ ist eine Ode an das Viertel in Havanna, in dem sie ihre Kindheit verbrachte und ihre Erinnerungen aufbaute, indem sie die verrückte Situation Kubas in ihre Musik übersetzte. Das Album reist durch Lateinamerika – „Huayno“ basiert auf einem Quechua-Rhythmus und Tanz aus Peru, „Todo Irá Bien“ („Alles wird gut“), geschrieben während des Lockdowns, stützt sich auf den kubanischen Sohn und „Astor Piazzolla“ auf Tango, das sie anlässlich des 100. Geburtstags des argentinischen Komponisten ursprünglich für ein Quartett komponierte.

Akustisch wurde das Album in Barcelona in einem Take aufgenommen: „direkt, einfach, aufrichtig in einem Rutsch, ein Nachmittag war genug“. Für Ana Carla ist es ein Album nach der Pandemie, bei dem die Bedeutung der Gegenwart nicht genug betont werden kann. Zum Beispiel gibt es in „Petit Français“ keinen Untertext: „Einmal war ich in Paris, ging in ein Café, das Saint-Regis, und tauschte Liebesbriefe mit einem Jungen.“ Das ist alles.

Mit 5 Jahren begann Ana Carla Klavier zu spielen, unterrichtet von Miriam Valdés, der Schwester der Pianistin Chucho Valdés. Miriam Valdés starb im Oktober dieses Jahres an Covid-19 und Ana Carla hat ihr den Abschlusstrack auf Bahía gewidmet: „Als ich die Aufnahmen machte, stellte ich sie mir vor, wie sie in ihrem kubanischen Stuhl am Klavier saß. Es heißt, dass man als Künstler wissen muss, wie man Schmerz ausdrückt, und dass Singen eine Erleichterung ist, aber für mich ist es auch eine Möglichkeit, Momente der Liebe festzuhalten.“

Ana Carla begann mit 8 Jahren Cello zu spielen und stand mit knapp 10 Jahren zum ersten Mal in Havanna auf der Bühne. Mit 13 nahm sie an einem Album des Projekts Carlos Maza en Familia teil und mit 14 spielte sie auf dem Album Quererte. Sie zog 2012 nach Paris, um am Konservatorium zu studieren, und begann eine Solokarriere, trat in ganz Europa auf und traf während dieser Zeit den inspirierenden Cellisten Vincent Segal. 2016 veröffentlichte sie Solo Acoustic Concert, inspiriert von den musikalischen Traditionen ihrer Kindheit, vom brasilianischen Bossa Nova bis zur kubanischen Habanera durch ein größeres musikalisches Vokabular, und 2020 veröffentlichte sie La Flor. Beide Alben beinhalten lateinamerikanische Rhythmen, Popmelodien, Jazzharmonien und klassische Techniken. Bahia, das im Februar 2022 veröffentlicht wird, ist ein weiterer Schritt auf dieser musikalischen Reise.



ANA CARLA MAZA

vidéos

solo

<https://youtu.be/ZhhBVOCmlkc>

<https://youtu.be/C09nsoMJSUo>

<https://youtu.be/EXm03DK4-IY>

<https://youtu.be/uAwgr6vl4p0>

quartet

<https://youtu.be/eiNxxPOkFsl>

<https://youtu.be/7lLsopZwWkk>

<https://youtu.be/83m9q0IF5io>

<https://youtu.be/qZmmyLuVYy0>